Antikenmuseum Basel
und Sammlung Ludwig

tierisch! Tiere und Mischwesen in der Antike

19. September 2021 bis 19. Juni 2022

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Sphinx, römische Kopie aus Marmor nach einem griechischen Vorbild um 450 v. Chr., Rom, Inv. Lu 226b © Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Foto Ruedi Habegger

In der neuen Sonderausstellung «tierisch! Tiere und Mischwesen in der Antike» tauchen die Besucher*innen in das Reich der wilden Tiere und furchteinflössenden Mischwesen ein, die seit jeher unsere Fantasie beflügeln. Sie erfahren eingangs vom Stellenwert der Tiere, die in den antiken Kulturen zugleich Lebensgrundlage und Gefahrenquelle sind, vor der sich der Mensch schützen muss. Dieses ambivalente Verhältnis findet seinen Niederschlag nicht nur in der religiösen Vorstellungswelt, in der oft Tiere als Begleiter von Gottheiten erscheinen, sondern auch in den verschiedensten Darstellungen von Tieren.

Der Kernbereich der Ausstellung befasst sich mit den bekanntesten Mischwesen und monströsen Kreaturen, wie den Kentauren, den Greifen, der Sphinx und der Chimaira. Diese hybriden Wesen haben ihren Ursprung im Vorderen Orient und in Ägypten. In Griechenland werden sie zum Symbol für eine fremde, gefährliche und chaotische Welt, gegen die sich die Zivilisation behaupten muss. Diese Rolle nehmen oft zivilisatorische Helden wie Herakles und Theseus ein. Als Vertreter der Menschen und der Norm begegnen sie in zahlreichen Mythen den Gefahren bringenden Ungeheuern und bekämpfen sie durch Mut, Kraft aber auch List. Der letzte Teil der Ausstellung zeigt diesen ewigen Kampf zwischen Gut und Böse und erklärt die Bedeutung dieser Kämpfe in der Vorstellungswelt der antiken Kulturen.

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
St. Alban-Graben 5
4010 Basel
www.antikenmuseumbasel.ch